

Pressemitteilung



Nr. 10/19 vom 13.02.2019

Anzahl der Anschläge: 1.493
Abrufbar unter: www.gdw.de

Handeln statt Zuschauen beim Klimaschutz – Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW gleicht seine CO₂-Emissionen aus

10 **Berlin** – Der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW und die ihm angegliederte Entwicklungshilfeorganisation DESWOS unterstützen die "Allianz für Entwicklung und Klima" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und gleichen die CO₂-Emissionen ihres Hauptstadtbüros und aller Dienstreisen mit Dienstwagen aus. "Wir dürfen die Augen nicht vor dem Klimawandel verschließen", forderte Axel Gedaschko, Präsident des GdW. "Klimaschutz ist ein globales Problem. Allein mit lokalen Maßnahmen in Deutschland können wir das nicht lösen. Wir wollen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, der gleichzeitig die Entwicklungspolitik in den Schwellenländern unterstützt." Der GdW hat deshalb als umfassend zertifiziertes Projekt die CO₂-Einbindung durch Wiederaufforstung von degradierten Regenwaldflächen im Kibale Nationalpark im Westen Ugandas ausgewählt

Die "Allianz für Entwicklung und Klima" im BMZ ist ein neues Bündnis, um Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung zu verbinden. Die Mitglieder streben an, ihre Emissionen weiter zu reduzieren, wo es geht, und gleichen noch nicht vermiedene Emissionen aus. Der GdW hat für das Jahr 2018 175 Tonnen CO₂ ausgeglichen. Damit engagiert sich die Wohnungswirtschaft nicht nur aktiv bei der Energiewende im Gebäudebereich, sondern leistet auch einen Beitrag dazu, den CO₂-Ausstoß insgesamt zu reduzieren.

20 **Hintergrundinformationen:**

- [Die Vorschläge des GdW für eine neue Klimapolitik 4.0 mit klarer sozialer Komponente](#)
- [Informationen zur Allianz für Entwicklung und Klima des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)
- [Die Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)

30 Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.